

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., monatlich 80 Pf., einmonatlich 1 M., ohne Befragel.

Für die Redaktion verantwortlich S. B. Albert Herting in Halle. (Schriftverbindung mit Berlin und Leipzig.)

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Vierteilwöchentliches Jahrgang.

Anzeigen

wenn die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Preisen, von welchen Anzeigenkosten alle Anzeigen-Expeditionen angemessen.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- u. Feiertagen.

(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Nr. 220.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 20. September

1890.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Vierteljahrs-Abonnement auf die

Saale-Zeitung

und bitten wir, die Bestellungen rechtzeitig (bei den Postanstalten vor dem 28. Sept.) anzustellen, damit die Zustellung unverzüglich regelmäßig erfolgen kann.

Die „Saale-Zeitung“, deren Tendenz nach wie vor eine vollständig unabhängige liberale ist, zählt zu den gelehrtesten Blättern und ist durch ihre zahlreichen Verbindungen in allen größeren Orten Deutschlands sowie durch eine Reihe abgegebener Mitarbeiter im In- und Auslande stets in der Lage, ihre Leser auf das schnellste über die wissenschaftlichen Vorgänge auf allen Gebieten zu unterrichten.

Die politischen Informationen der „Saale-Zeitung“ zeichnen sich durch Reichhaltigkeit und Subtilität aus und werden durch sachliche Veritabilität, welche alle Tagesfragen erschöpfend behandeln, eingehend erläutert.

Für das Genreilleon ist ebenfalls eine Anzahl erster Kräfte gewonnen, während auch in dem neubegründeten „Unterhaltungs-Blatt“ mit Arbeiten von anerkannt guten Autoren veröffentlicht werden.

„Blätter fürs Haus“

bringt außer Schach- und Räthselzeitung vorwiegend Aufsätze, welche in allgemein verständlicher Fassung anregend und belehrenden Mittheilungen aus allen Gebieten des Kultur- und Familienlebens enthalten, und bildet so eine wertvolle Ergänzung des Lesestoffes unseres Blattes.

Die „Saale-Zeitung“ veröffentlicht alle Bekanntmachungen des königl. Landeshauptmanns des Saalkreises, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Halle, soweit sie von allgemeiner Bedeutung sind.

Anzeigen haben bei dem großen und weltverbreiteten Leserkreise der „Saale-Zeitung“ den günstigsten Erfolg.

Der vierteljährliche Bezugspreis der „Saale-Zeitung“ nebst ihren drei Beiblättern:

„Unterhaltungs-Blatt“ — „Blätter fürs Haus“ und „Verlosungs-Liste“

Beträgt für Halle 2,50 M., für auswärts durch die Post bezogen (Nummer 5240 des amtlichen Bezugs-Verzeichnisses), einschließlich der Postgebühren, aber ohne Befragel — 3 M. und nehmen unsere Expedition und Ausgabestellen sowie alle Postanstalten jederzeit Bestellungen an.

Redaktion und Expedition der „Saale-Zeitung“.

Die Erbschaftsteuer.

Wir haben uns bezüglich der Wiquel'schen Steuerreformprojekte bisher einer Zurückhaltung befleißigt, die leider nicht von allen Parteigängern geteilt worden ist, von der wir uns aber auch jetzt noch nicht ernähren können.

Interesse einer gerechteren Besteuerung will Herr Wiquel das Einkommensteuerverfahren auf neue, festere Grundlagen bringen; er will die Gewerbesteuer gründlich reformieren und der Erbschaftsteuer eine neue, wesentlich erweiterte Gestalt geben.

Jede Einkommensteuer hat, selbst wenn die Deklarationspflicht mit ihr verbunden ist, mit außerordentlichen Schwierigkeiten zu rechnen; das Einkommen, namentlich das beträchtliche Einkommen des Einzelnen, ist schwer genau festzustellen, da die meisten Leute eine beträchtliche Einnahme von dem Bekannten haben, Fremden einen Einblick in ihre Geschäftslage zu lassen, auch vor dem bodenlosen Einkommensverlust eine erhebliche anderweitige Einkünfte häufig genug vorzukommen und nicht selten haben namentlich Kaufleute und Gewerbetreibende zu hohe Veranlagung getragen, nur um nicht den Rückgang ihrer geschäftlichen Unternehmungen offen eingestehen zu müssen.

Diese nach zwei Seiten hin wirkende Ungerechtigkeit ist beklagenswerth, nicht nur im Interesse der Betroffenen, sondern auch unter dem Gesichtspunkte des sozialen Friedens, der schwer gefährdet ist, sobald der arme Mann sieht oder auch nur lesen glaubt, daß der Reiche nicht nach seinem Vermögen besteuert wird.

Die Erbschaftsteuer ist imstande, sowohl das fest fundirte Vermögen wie das bewegliche Besitzkapital in vollem Umfange zur Besteuerung heranzuziehen, und zwar es heranzuziehen in einem Augenblicke, wo es den Besitzer wechselt und der neue Besitzer am ehesten bereit und willig ist, dem Staate zu geben, was des Staates ist.

Preußen und der größte Theil des Deutschen Reiches hat bis auf diese Tage aus der Besteuerung der Erbschaften ganz wesentlich geringere Erträge gezogen als andere Länder. In Preußen haben Ehegatten, Kinder und Eltern von des Erblassers Habe keinerlei Abgaben zu zahlen; Geschwister und Geschwisterkinder sind verpflichtet, 2 Proz., andere Verwandte bis zum 6. Grade und gemeinliche Zuwendungen 4 Proz., alle anderen Empfänger 3 Proz. zu zahlen.

Wir wollen nur hoffen und wünschen, daß die neue Steuer ohne Geburtsfehler ins Leben tritt. Wenn die vom Erben mit dem Benefizium des Inventars übernommenen Schulden, wie es in Frankreich dieser Brauch ist, nicht von der Erbschaftsmasse in Abzug gebracht würden, wenn liegende Besitztümer niedriger besteuert würden als mobiles Kapital, wenn die Majorate auch künftighin gänzlich steuerfrei bleiben sollten, so würde die Ungenauigkeit über den Normalplan sich sehr schnell in berechtigte Unzufriedenheit verwandeln müssen.

Es ist ein glücklicher finanzpolitischer Gedanke, mit dem sich Herr Wiquel einleitet. Er will das Vermögen lassen, was es am sichersten ist, dem für den Besitzer am wenigsten ärgerlichen Augenblicke in demselben. Bei dieser Gedanke eines geliebten und ausgeübten und welche Stelle er in dem umfangreichen Steuerreformprogramm des neuen Ministers einnimmt, darüber werden wir nicht früher zu reden haben, als bis dieses Programm der Volkvertretung oder der Öffentlichkeit in allen Theilen unterbreitet ist.

Die Kaiserjubiläumskunst in Koblenz.

Se. Majestät der Kaiser und seine hohen Gäste Kaiser Franz Josef und Königin Albert wohnten der heutigen Lebung auf dem Schloßberg nördlich von Striegan bei. Der Kaiser trug die blaue Uniform des Leib-Kaiserlich-Regiments Nr. 1 (Großer Kürassier-Regiment) und König Albert die blaue Uniform des Kaiserlich-Kürassier-Regiments Nr. 10.

Die Umgehung stark befehligt, und verbleibt sich, anfangs denselben; es unterliegt ein lang anhaltendes Artilleriegeschütz, während das 6. Armeekorps von Jauer und Wetzlar vorwärts. Als letzteres in den Bereich des Geschützfeldes gekommen war, entwickelte sich ein lebhaftes Infanteriegeschütz. General v. Weinsky ging zum Angriff über. Der Kaiser unterbreitete, am 12. Aug., die Lebung zu einer feierlichen Vertheilung. Er nahm durch den Warden fortgesetzt. Nach einem Angriff des 6. Armeekorps auf den Höhenzug zwischen den Dörfern Harschitz und Scheuchtel erliefte allmählich, freigeschicktes Abbrechen des Geschütz und lebte die Aufstellung von Vorposten. Die Truppen bezogen darauf sämtlich das Wäldchen. Der Kaiser tritt mit seinen hohen Gästen auf der Straße Striegan-Jauer nach Weinsky zurück.

Nach dem Wäldchen, das am 13. Aug. endete, feierten der Kaiser Franz Josef und der König von Sachsen nach ihren Abschiedsreden zurück. Kaiser Wilhelm traf 3 1/2 Uhr im Abendhause ein. Während dem im Park des Schlosses eine Jagd hatte, an die sich ein Wahl im Felde angeschlossen. Wegen 5 Uhr unterzeichneten Ihre Majestäten die Kaiserin Elisabeth und Franz Josef eine Jagd nach Schloß Borsdorf zum Besuche des Königs von Sachsen. Abends findet im Schloß Tafel statt. Morgen nachmittag werden die Wälder vornehmlich besendet sein. Zusammen mit unternehmen heute feierliche Lebung eine Jagd nach Borsdorf, wo ein Schloßbesuch eingezeichnet wird. Am 17. Uhr machte der Kaiser mit einem Zirkel-Vergewalt eine Spazierfahrt über Hohensteinberg und Hohenstein nach Borsdorf. Nach der Rückkehr des Kaisers begann um 8 Uhr die Tafel.

Deutsches Reich.

Der „Reichs-Anzeiger“ läßt sich über den Zwischenfall in Bagamoyo wie folgt aus:

Der gewerkschaftliche Handel mit Sklaven ist sowohl in Sansibar wie im deutschen Küstengebiet schon lange verboten; dagegen blieb es erlaubt, daß ein Sklave aus dem Eigentum seines Herrn in dasjenige eines anderen durch Kauf, Schenkung, Raub, d. h. d. h. durch irgendwelche Veranlassung im Wege der Rechtshandlung überging. Die Bekantmachung des Sultanen Seyid Ali von Sansibar durch Dekret vom 1. Aug. d. J. bestimmt, daß weiterhin jede Veräußerung eines Sklaven bei Strafe verboten ist und nur durch Vererbung an Descendenten das Eigentum an einem Sklaven übertragen werden könne.

Nach amtlicher Bestimmung des stellvertretenden Reichskommissars in Sansibar ist eine den Sklavenhandel gestattende Proklamations niemals, weder in Dar-es-Salaam noch in Bagamoyo erlassen oder angeschlagen worden; vielmehr an der Küste zu keiner Zeit Sklaventransaktionen oder Jagden auf freigeordnete Sklaven stattgefunden; d. h. d. h. die Nachricht, daß Sklaventransaktionen nach der Küste gegen sich setzen, erfinden. Das Gerücht von einer Proklamations wurde in Sansibar durch das Gerücht eines einflussreichen Arabers verbreitet und in bewußter und listiger Weise gegen die Deutschen ausgebreitet.

?? Berlin, 18. Sept. Hofnungsfreudige Beachtung findet hier in den letzten Kreisen der Umjüngung, welcher sich innerhalb des italienischen Episkopats zu Gunsten der Ausschöpfung mit König Humbert unvermeidbar geltend macht. Während unsere ultramontanen Heißsporne in Koblenz erst unlängst noch durch einen kriegerischen gelassenen Beschluß gegen das „Verbrechen der Porta Pia“ protestirten und behaupteten, die gegenwärtige Lage des Papstes ist absolut unrettbar, während der katholische Kongress in Venedig sich genau in demselben Sinne geäußert hat und auch aus Frankreich, Desterreich, Holland u. ähnliche Verbündungen über die Alpen gehen, sind in Oberitalien zahlreiche Bischöfe und Prälaten unter Führung des Kardinals v. Hohenlohe zurückgezogen, um den hl. Stuhl durch eine geschickte durchgeführte Agitation zur Verhöhnung mit dem Erben des galantissimo zu zwingen. Wenzeler Guindani, Bischof von Bergamo, fern der Bischof Scolorbrin von Vianenza und Bischof Bonomelli von Cremona bilden die Hauptstützen dieser Liga, welche unerfroden ganz im Sinne des Dreihund-

Breslau, 17. Sept. Heute vormittag begab sich das Domkapitel in corpore in das Haus des derzeitigen Rector magnificus Dr. K. von ...

Provinzial-Nachrichten.

Wittenberg, 18. Sept. In vergangener Nacht ist unter 20 Regiment vom Wambdr zurückgekehrt. ...

Asien, 18. Sept. Nächsten Samstag werden die seit dem 10. d. hier einquartierten Pioneer wieder nach ihrer Heimat ...

Dachstein, 18. Sept. In der hiesigen königlichen Präparandenanstalt ...

Obernberg, am 18. Sept. Gestern fand im hiesigen Saal die erwählte größere Lehrerverammlung statt. ...

Wiesenburg, 18. Sept. In dem benachbarten Meufchou braunte gestern nachmittag ein dem Bauerngutbesitzer Brauer gehöriger Getreidebrennen nieder. ...

Die hiesige Kreisbuchdruckerei über den zum Kreise ...

Ernt, 18. Sept. In der Nacht zum 16. d. wurde die Arbeiter ...

Um die demnächst zur Verfertigung kommende Fachtung der Bahnhofs- ...

Die großen Diebstahlschulden sind am 16. d. ...

Defau, 18. Sept. Der Erdbrunn ist mit Gemahlen von ...

Gen, 18. Sept. Eine Compagnie infanteries 96. Infanterie-Regiments ...

Dranienbaum, 18. Sept. Heute vormittag erkundete wieder ...

Herren - Damen - Kinder

Landgerichtsrath Sagemann in Hannover ist zum Konfessionalspräsidenten ...

Auf dem neu angelegten Schießplatze zu Schäfz wurde am 16. d. ...

Bei Station Köstz der Bahnhofs-Bühnen-Saalkelch wurde am ...

Bei Communit in Thüringen wurde dieser Tage von einer ...

Vermischtes.

Der Kaiser hat, wie aus einem nach Jorbad gerichteten Briefe ...

Ein Schiffsbekehrter. Herr Karl von der Heydt in Oberbayern ...

Zum Brand der Alhambra. Nach einer Meldung aus Madrid ...

Unglück bei taublen Wälfische. In der hiesigen ...

Einem Sanbel mit Menschenfängen. In ...

Einrichtung eines Prinzgen. In ...

Kein Verbrechen. Der Herr Geh. Hofrath Professor Dr. ...

Colera. Die Seuche nimmt in Valencia ab. ...

Verweise und Verammlungen.

Sauptverein der Evangelischen Gustav Adolf-Stiftung.

Die 44. Hauptversammlung des Vereins begann gestern nachmittags ...

In seiner Eröffnungsgedachte der Vorsitzende des Central-Vorstandes ...

angewandten Geist vertreten. Der hiesige Gegenwart befördert. Allen der evangelische Geist kann ...

Bei dem 3. Augustdienste in der Trinitatiskirche hielt Prälat D. ...

Am Abend fand die erste öffentliche Versammlung der Abgeordneten ...

Nach kurzer Besprechung dieser Angelegenheit, über welche keine ...

Der Beschluß folgte im Festsaal des Ballhauses eine geistliche ...

Heute früh begaben sich die Abgeordneten und anwesenden ...

In der Nähe der nun folgenden Versammlungen überbrachte ...

Die theologische Fakultät der Universität Heidelberg sendet ...

Mannheim, 18. Sept. (Telegr.) In der heutigen Sitzung wurde nach dem Berichte des D. Sagemann ...

34. heute den verehrten Mitgliedern der 44. Hauptversammlung ...

Friedrich, Großherzog.

J. Lewin, nur bevorzugte Qualitäten zu auffallend billigen Preisen.

Seiden-, Mode-Waaren,
Confection.
Tricottailen, Jupons,
Morgenröcke.

Bruno Freytag

Leinen,
Baumwollen-Waaren,
Teppiche,
Linoleum, Möbelstoffe.

Halle a. S.

Fernsprecher Nr. 379.

Neuheiten für den Herbst und Winter

Kleiderstoffen, Regenmänteln, Jackets, Umhängen und Wintermänteln.

— Grosse Collection. —

Gleichzeitig erlaube ich mir besonders darauf aufmerksam zu machen, dass in der I. Etage in einem eigens dafür eingerichteten Salon eine grosse Anzahl, aus den ersten Ateliers stammende und für den Platz engagirte **Costumes-Modelle**, jedem Genre und Geschmacke Rechnung tragend, zur gefälligen Ansicht stehen.

Anfertigung von Costumes und Mänteln garantiert gutschitzend.

Muster- und Auswahlendungen stehen gern zu Diensten.

Regenschirme.

Handschuhe.

Fächer.

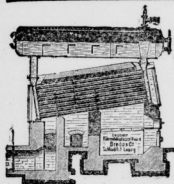
Geschäftsbücher in höchster Vollendung

mit Schubert's patentirtem elastischen Hobhaut-Syrmgrücken. Diese epochemachende Neuheit ermöglicht ein sofortiges Öffnen und Schließen der Bücher selbst von der Mitte aus, sowie ein vollkommenes Blattanflagen der Blattseiten. Zur Herstellung dieser Bücher empfiehlt sich

J. Zoebisch, Halle a. S., Große Steinstraße 66.

183. Königl. Preuss. Lotterie.

Befestungen auf einzelne Loose obiger Lotterie, ebenso auf mein Gesellschaftsloos von 25 Loosen, welches eine colossale Gewinnchance bietet, werden entgegengenommen. Brod. ung. avais u. franco. S. Igersheim, Lotterie-Effekten-Geschäft, Frankfurt a. Main.



Leipziger Röhrendampfkessel-Fabrik

Breda & Co.,
Schkeuditz bei Leipzig.
Wasserröhrenkessel, ganz von Schmiedeeisen, mit mechanischer Schlamm- und Kesselstein-Abscheidung, patent. konischen Sicherheits-Verschlässen mit metallischer Dichtung.

Grosse Kohlenersparniss. Beliebige grosse Dampfreserve. Geringer Raumbedarf. Vortheilhafteste Dampfkessel.



Nächsten Sonntag den 21. cr. trifft wieder ein Transport **Dänischer und Ardenner Arbeitssperde** bei mir zum Verkauf ein.

Albert Weinstein,
Merseburg, Bahnhofstraße 3.



Zum bevorstehenden Wiesenmarke halte ich schon vom Sonntag den 21. d. Mts. ab im Gasthof zum Anker in Gisleben mit einer großen

Auswahl Belgischer Spannpferde.

Sangerhausen. **Wilhelm Stock.**



Sonnabend den 20. d. Mts. trifft wieder eine große Auswahl besser und schwerer Alttenburger hochtragender

Kühe und Fersen, sowie sehr Zuchtbulen zum Verkauf ein.

Otto Heilmann, Merseburg.



Von Sonnabend den 20. d. Mts. ab steht wieder große Auswahl

Weiser-Marschvieh

als hochtragende Fersen und Kühe, sowie neummilchende Kühe mit den Kälbern bei mir zum Verkauf.

L. Nürnberger, Merseburg.

Möbelfabrik und Magazin

von **G. Schaible, Halle a. S.,**

Gr. Märkerstraße 5.

Empfehle sein großes Lager von selbstgefertigten Möbeln und Polsterwaaren in allen Holzarten.

Specialität: Complete Zimmereinrichtungen.

Größtes Lager von Sophas und Matratzen
mit Hochhaar-Polster.

Bei ganzen Ausstattungen hohe Prozente. Einzelne Stücke zum Fabrikpreis.

Bekanntmachung.

Da ich zu Menzhe gezwungen bin, meinen neuverkauften Verkaufsläden zu verlassen und in mein Haus Nr. 20 ziehe, so verkaufe ich alle meine Artikel zum Selbstkostenpreis.

Landsberg, Bz. Halle. L. Sackewitz senior.



Bieling & Richter,

Eisleben, Freistr. 14.
Bechstein, Schwedten, Fenrich, Kaps, Ibach, Zeitter & Winkelmann, Mann & Co., Schmidt & Sohn u. a. m.
Kreuzsaitige Flügel und Pianinos
Rmk. 400-3500.

Gr. Steinstr. 10. **L. Sommer,** Gr. Steinstr. 10.

Glas- und Porzellan-Handlung,
Eine Partie gemalte Kaffeeservice verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, befanst durch besonders günstige Einkäufe.

Herold's Hotel, Zeitz

empfehle sich dem geehrten reisenden Publikum unter Versicherung prompter und aufmerksamer Bedienung ganz ergebenst.
Aug. Schaum, Wetzler, früher in Nordhausen.

Zum **Wiesenmarkt.** **Zeit zur Münze.** Zum **Wiesenmarkt.**

Empfehle vorzügliches Bier aus der Aktien-Brauerei Feldschlösschen vorm. G. & S. Schulze, Halle S., sowie ausgezeichnete Speisen zu civilen Preisen.

F. W. Stoye, Gisleben.



Mikroscope, Lupen, Taschenthermometer, Compasse, Lesegläser
empfehle

Otto Unbekannt
Kleinfriedrichen, Quervor.

Bruchbänder, Leibbinden, Fergatoren, sowie chirurgische Gummiwaaren bester Qualität empfehle billigst
Ed. Kertzercher, Bandagist, Leipzigerstraße 27.

J. F. Eissfeld
Pulverfabrik b. Harzgerode empfehle preiswerth:

Jagd- und Scheibepulver, Sprengpulver, Sprengpatronen, Gemüsepulver, Zündschnur.

Für den Inhaltentheil verantwortlich
W. König in Halle.
Expedition: Neue Promenade 1.